



Wohnanlage Schwere-Reiter-Straße wird erweitert

Ergebnis des Realisierungswettbewerbs "Erweiterung der Wohnanlage für Studierende an der Schwere-Reiter-Straße" steht fest.

Der Realisierungswettbewerb des Studentenwerks München für die Erweiterung der bestehenden Wohnanlage für Studierende in der Schwere-Reiter-Straße 35 wurde am 19.07.2017 abgeschlossen. Durch den Neubau sollen etwa 190 zusätzliche Wohnheimplätze entstehen. Der Baubeginn ist für 2019 vorgesehen.

Das Wettbewerbsgrundstück an der Schwere-Reiter-Straße wurde vom Studentenwerk München 1999 erworben. Das nördliche, siebengeschossige Bestandsgebäude wird seitdem als studentische Wohnanlage genutzt und wurde 2005 saniert. Der südliche, eingeschossige Bestandsbau wird nicht mehr genutzt und soll abgebrochen werden. Die Freianlagen bieten bisher wenig Aufenthaltsqualität, Stellplätze nehmen einen großen Teil der Fläche ein. Das Studentenwerk München sieht hier die Möglichkeit, durch die Nachverdichtung des Grundstücks zusätzliche Wohnplätze zu schaffen und die Freianlagen durch eine Neugestaltung aufzuwerten.

Eine Jury aus Fach- und Sachpreisrichtern, bestehend aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Vertretern des Studentenwerks München sowie der Obersten Baubehörde, hat im Rahmen einer nicht-öffentlichen Sitzung am 19. Juli 2017 folgende Preise und Anerkennungen des Realisierungswettbewerbs zuerkannt:

1. Preis: HIRNER UND RIEHL ARCHITEKTEN UND STADTPLANER PartGmbH, München
mit LAB Landschaftsarchitektur Brenner PartGmbH, Landshut
2. Preis: RBA Reinhard Bauer Architekten BDA, München
mit landschaftsentwicklung kroitzsch, Gröbenzell

Anerkennungen:

H2R Architekten BDA, München mit liebald + aufermann Landschaftsarchitekten, München
roedig.schop architekten PartGmbH, Berlin mit Mettler Landschaftsarchitektur, Berlin
03 Architekten, Architekten BDA, München mit Studio Vulkan, Landschaftsarchitektur, München

Auszug aus der Beurteilung des Preisgerichts: Dem Siegerentwurf gelingt es, durch die Setzung von zwei unterschiedlich hohen Baukörpern und einer verbindenden Sockelzone, ein städtebauliches Ensemble mit der bestehenden Wohnanlage zu schaffen, das ein spannungsreiches, räumliches Miteinander an dieser Stelle erwarten lässt. Der Straßenraum wird durch die Übernahme der Baulinie und Höhe der angrenzenden Gebäude gefasst, der Hofraum der Wohnanlage als gemeinsamer Außenbereich beruhigt und der Bestandsbau in seiner Präsenz zum Straßenraum positiv aufgewertet. Begrüßt wird die Schaffung einer gemeinsamen Terrasse zwischen den beiden aufgehenden Baukörpern, auf der sich die Nutzung für studentische Aktivitäten, in unmittelbarer Beziehung zum öffentlichen Raum, ungehindert entfalten kann. Die durchgängige Ost-West-Orientierung der Wohnräume wird von der Jury ebenfalls positiv bewertet. Die vorgeschlagenen Zimmer und deren Möblierung sind angemessen funktional und gut durchdacht.

Ausgelobt wurde der Wettbewerb als nicht offener, einstufiger Realisierungswettbewerb durch das Studentenwerk München und betreut durch Landherr und Wehrhahn Architektenpartnerschaft mbB, München. Im Vorfeld wurden über ein vorgeschaltetes Bewerbungs- und Auswahlverfahren 20 Architekturbüros zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen. Anschließend hatten 18 Arbeitsgemeinschaften Wettbewerbsarbeiten eingereicht. Das Preisgericht empfahl einstimmig, dem Verfasser der erstplatzierten Arbeit die weiteren Planungsleistungen zu übertragen, wobei die Anmerkungen des Preisgerichts berücksichtigt werden sollen.

Die Wettbewerbsarbeiten werden öffentlich ausgestellt von Montag, den 24. Juli 2017 bis einschließlich Sonntag, den 30. Juli 2017, täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr, in der Wohnanlage Schwere-Reiter-Straße (im eingeschossigen Gebäude im Süden der Wohnanlage): Schwere-Reiter-Straße 35/ 80797 München. ÖPNV: Tram 12, Bus 53 Barbarastraße / U2 Hohenzollernplatz

Diese Maßnahme ist nicht das einzige Wohnheimbauprojekt, welches das Studentenwerk München aktuell plant und durchführt. Um Studierenden in München zukünftig noch mehr bezahlbaren Wohnraum bereit zu stellen, treibt das Studentenwerk München den Bau von Wohnplätzen stetig voran. So werden zum Beispiel in der Wohnanlage Chiemgaustraße etwa 813 Wohnheimplätze für Studierende gebaut und hierbei werden über 380 zusätzliche Plätze entstehen. Im Zuge dessen wird auch ein Eltern-Kind-Haus und eine Kindertagesstätte dort errichtet. In der Kaulbachstraße 49 wird das Bestandsgebäude durch Umbau und Neubau in eine Inklusions-Wohnanlage mit 76 Wohnheimplätzen umgewandelt werden. Die Stufenbauten in der studentischen Wohnanlage im Olympischen Dorf werden derzeit ebenfalls unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens saniert (220 Wohnplätze). In der Studentenstadt Freimann wird aktuell die Atriumhausgruppe 6 saniert und es ist eine Maßnahme zum Haus 11 in Planung (ca. 300 Wohnplätze). Zudem sollen in der Wohnanlage an der Giggerhauserstraße in Freising ca. 350 Wohnplätze für Studierende neu errichtet werden.

Fertiggestellt wurde bereits im Jahr 2016 das Projekt „Familienhäuser in der Studentenstadt Freimann“, in dessen Verlauf 22 Wohnplätze entstanden sind, davon 15 für Studierende plus 14 Kinderzimmer (je 0,5 Wohnplätze). Abgeschlossen ist ebenfalls das Neubauprojekt in der Wohnanlage Agnes-/Adelheidstraße, bei dem im ersten und zweiten Bauabschnitt insgesamt 160 Wohnheimplätze neu geschaffen wurden. Das Studentenwerk München hat nicht erst in den letzten Jahren mit dem Bau zusätzlicher Studentenwohnheimplätze begonnen, sondern langfristig und konsequent die Zahl seiner Wohnplätze auf rund 11.000 erhöht.